reformierte
kirche zürich

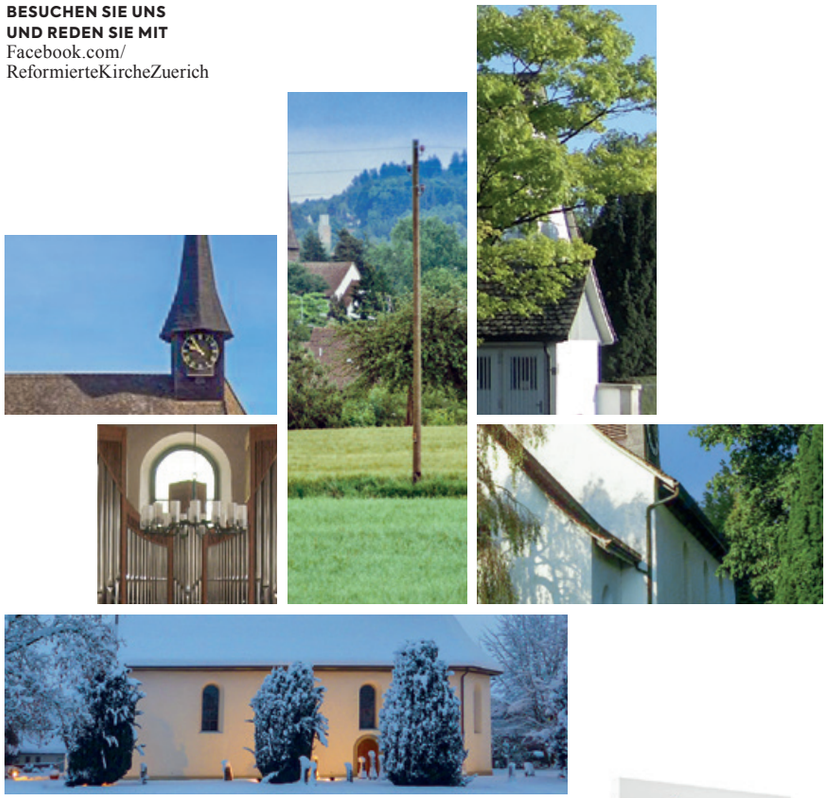
Eine Beilage der Zeitung reformiert.
10 | 2019

reformiert. lokal

ZHz053

Kirchenkreis drei

BESUCHEN SIE UNS UND REDEN SIE MIT
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 22. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schweizer Philosoph regt in seinem Werk dazu an, zum Verfasser oder zur Verfasserin der eigenen Lebensgeschichte zu werden.

Kleiner Tipp: Die kompakte und liebliche Orgel in dieser Kirche kommt vom rechten Zürichseeufer und wurde 1984 eingeweiht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: dtv

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schriftsteller und Philosoph setzt sich in seinem Werk mit den zentralen Fragen des Lebens auseinander.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 9: Kirche Grossmünster

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS DREI
Marcel Baumann
Eva Brusadin, Christina Falke
Chris Findlay, Veronika Gmür
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaela Spataro
Liliane Waldner

Veranstaltungen

So, 29. Sept. bis 20. Okt., 18 h
Konzertreihe
Internationaler Orgelherbst
Kirche Neumünster

Di, 1. Oktober, 18.30 h
FC Religionen
zu Gast beim FCZ
Letzigrund Zürich

Mi, 2. Oktober, 20 h
Film im Sonnegg
«Wunderlichs Reise …»
Anmeldung bis 30. September
Sonnegg

Do, 3. Oktober, 19 h
Film im Dialog «El Olivio»
Bethaus Wiedikon

Mo, 7. Oktober, 18 h
Freiwillig Mitarbeitende
Sozialwerk Pfarrer Sieber
Informationsveranstaltung
Kirchgemeindesaal
St. Felix und Regula

Mi, 9. Oktober, 19 h
Wie wir am
Wandel dranbleiben
Diskussionsabend
Kirchgemeindehaus
Offener St. Jakob

So, 13. Oktober, 11 h
Rodins Skulpturen
in Tanz, Musik und Wort
Predigerkirche

Fr, 25. Oktober, 14 h
Sing-Café: Für Menschen mit
Gedächnisschwierigkeiten
Kirchgemeindehaus Oberstrass

So, 27. Oktober, 17 h
ImPuls-Gottesdienst
Spezial mit Mr. Joy
Kirchgemeindehaus Altstetten

Vernissage 29. Oktober, 19 h
Ausstellung 29. Okt.–21. Nov.
Jakob Künzler: Zeuge
mutiger Nächstenliebe
Kirche Oerlikon

Editorial



Monika Hänggi Hofer. Bild: zVg

Welche Dinge möchten Sie unbedingt noch erledigen, bevor Sie sterben? Möchten Sie allein sterben oder im Kreis Ihnen nahestehender Personen? Wem möchten Sie vor Ihrem Tod noch Lebewohl sagen? Glauben Sie an das Jenseits? Empört Sie der Gedanke, endlich zu sein? Diese und viele andere Fragen werden in den Letzte-Hilfe-Kursen, die in vielen Kirchgemeinden mit Erfolg durchgeführt wurden, thematisiert und diskutiert. Die Kurse vermitteln, wie Angehörige, Freunde und Nachbarn nahestehende Menschen, die im Sterben liegen, begleiten und betreuen können. Ein Mix aus praktischen Hilfestellungen und Fragen über den «Sinn des Todes» und über eigene Sterbeerfahrungen macht den Teilnehmenden Mut, sich dem Thema zu stellen und die Begleitung der Nächsten im Angesicht des Todes nicht einfach Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich zu überlassen.

Nicht immer geht Sterben so einfach wie bei einem 102-jährigen Gemeindemitglied von mir: Die Frau konnte friedlich zu Hause und im Beisein ihrer Angehörigen einschlafen, nachdem sie während fast zehn Tagen nichts mehr gegessen und getrunken hatte. «Ganz sanft und langsam hat sie sich immer mehr zurückgezogen, hat losgelassen und irgendwann den letzten Atemzug getan», berichtete mir die Tochter, dankbar und irgendwie auch ehrfürchtig. Wenn Angehörige nicht das Alter haben, in dem Sterben quasi erlaubt ist, Menschen schwer erkranken, dann sind wir als Nächste gefragt und aufgefordert, nicht wegzuschauen, sondern da zu sein, wenn wir gebraucht werden. Nicht schnelles Handeln, wie wir es in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, ist dann gefordert. Wichtig sind Zeit, Achtsamkeit, Zuwendung, das Erspüren von Bedürfnissen sowie die Offenheit und die Bereitschaft, genau hinzuhören.

Neben praktischen Hilfestellungen schätzen es die Teilnehmenden der Letzte-Hilfe-Kurse, eigene Erfahrungen teilen zu können. Oft fassen sie dort ein erstes Mal in Worte, was sie angesichts des Sterbens und Todes eines Angehörigen gespürt und erlebt haben. Tränen fliessen, tiefe Emotionen sind spürbar, aber auch die Dankbarkeit, sich im Kurs inmitten der Gemeinschaft öffnen zu können.

Die Kirche wird bei Themen wie dem Sterben und dem Tod als kompetent erlebt, gerade auch von Menschen, die sonst eher kirchenfern sind. Im Kurs selbst kommt das zum Tragen, was diakonische Kirche ausmacht: zuhören können, Wertschätzung und Achtung allem Menschlichen gegenüber. Gastfreundschaft und sorgende Gemeinschaft wird hier ganz konkret erfahren und gelebt.

Trauen wir uns als Kirche, vermehrt wieder «unsere» Themen zu besetzen und sie in neuen Formen aufzubereiten, sie den Menschen nahezubringen und ihnen vor allem auch Plattformen zu bieten, wo sie sich äussern und wo sie erzählen können.

MONIKA HÄNGGI HOFER
Sozialdiakonin

«BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN»

Beziehungen bauen Brücken



Va bene? Wie geht es Ihnen? Bild: Shutterstock

Der kostenlose Besuchsdienst va bene stellt aktiv Kontakte zwischen Menschen her. Freiwillige besuchen und unterstützen betagte Menschen. Dabei entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die für beide Seiten so bereichernd wie wertvoll sind.

Ältere Menschen sind häufig auf Hilfe angewiesen. Für sie gibt es verschiedene wertvolle Unterstützungsangebote. Diese decken allerdings meist nur einzelne Aspekte ab. Der konfessionsunabhängige Besuchsdienst va bene stellt Beziehungen und die zwischenmenschliche Nähe in den Mittelpunkt, wie Ruth Keller sagt. Laut der Projektleiterin von va bene im Kirchenkreis neun sind die oft vertrauensvollen Beziehungen, die entstehen, für beide Seiten bereichernd: «Die zu Besuchenden freuen sich über den regelmässigen Besuch, die Freiwilligen hören Lebensgeschichten und lernen eine für sie unbekannte Lebenswelt kennen.» Für Ruth Keller ist der Besuchsdienst va bene gerade deshalb wichtig. «Ältere Menschen werden oft vergessen und vereinsamen deshalb. Freunde und Nachbarn gehen von ihnen, die Mobilität nimmt ab und das Ausgehen wird schwieriger.» Dank Vermittlungen durch va bene entstünden Kontakte, die «es ermöglichen, beratend zur Seite zu stehen und Brücken zum gesellschaftlichen Leben zu bauen.»

Das Projekt va bene gibt es seit 2012. Für Personen, die ältere Menschen besuchen und begleiten möchten, wird ein Kurs angeboten, der gerontologisches Grundwissen vermittelt und darauf vorbereitet, ältere Menschen regelmässig zu besuchen. Für fachspezifische Unterstützung werden, wo notwendig, Fachstellen hinzugezogen. Zudem finden regelmässig Anlässe statt, wo Freiwillige zusammenkommen und sich austauschen. So schafft va bene eine sorgende Gemeinschaft, die den Menschen als Ganzes im Blick hat. Denn oft sind es kleine Hinweise, die eine grosse Hilfe sind. Und immer sind es vertrauensvolle Beziehungen, die massgeblich zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden beitragen.

VA BENE
Information und Vermittlung
Reformierte Kirchgemeinde Zürich
Kirchenkreis neun
Ruth Keller
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

MUSIKFEST ZÜRICH WEST

Musikernachwuchs in der Johanneskirche

Zum fünften Mal findet in der Johanneskirche das Musikfest Zürich West statt. Ein Highlight sind die Lunchtimekonzerte: Musikstudierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK erhalten eine Plattform, um mit ihrem Können zu begeistern. Die Abendkonzerte zeigen ein breites musikalisches Spektrum. Freuen kann man sich etwa auf ein Saxofonquartett mit szenischer Performance oder eine Orgelimprovisation.

JOHANNESKIRCHE
25. Oktober bis 2. November
www.kirche-industrie.ch

HELFEREITHEATER

Zwölf Szenen aus Zwinglis Leben

Das Helfereitheater Zürich spielt seit Anfang Jahr die «Zwingliszenen» und trägt so das Leben und Schaffen des Reformators in die Schweiz hinaus. Die zwölf Szenen kann man mieten – sei es einzeln oder mehrere zusammen – und das Helfereitheater kommt und spielt. An über vierzig Orten wurden sie bis heute aufgeführt. Im Oktober werden alle zusammengehängt und in Zürich als abendfüllendes Programm gezeigt.

INFORMATIONEN UND PROGRAMM
www.reformiert-zuerich.ch
www.helfereitheater.ch/zwingli

«Was macht der



In den Letzte-Hilfe-Kursen lernt man den natürlichen Umgang

Erste Hilfe ist uns allen ein Begriff – und wir alle würden sie wohl ganz instinktiv leisten. Wenn es darum geht, Menschen in den Tod zu begleiten und uns dem Sterben zu stellen, macht sich eine grosse, bleierne Unsicherheit breit. Wie sollen wir der unausweichlichen Endlichkeit begegnen? Die reformierte Landeskirche Zürich bietet seit 2017 Letzte-Hilfe-Kurse an – und schafft damit einen Ort der Gemeinschaft am Angesicht des Todes.

Er gehört zum Leben – unausweichlich, unbestreitbar, ungefragt. Wir alle werden mal früher, mal später mit ihm konfrontiert. Und wir alle müssen einen Weg finden, mit ihm umzugehen und ihn hinzunehmen. Der Tod fordert uns auf, innezuhalten, nachzudenken und uns unseren Gefühlen zu stellen – manchmal abrupt und brutal, manchmal sanft und versöhnlich. Es kann unglaublich schwer sein, ihn zu akzeptieren und als

Tod mit mir?»



mit den Themen Sterben, Sterbebegleitung, Tod und Trauer. Bild: Pixabay



Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care. Bild: zVg

«Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber, wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.»

Teil des Lebens anzunehmen. Dem Tod als Gemeinschaft zu begegnen und über die Unsicherheiten und Fragen, die er mit sich bringt, zu sprechen, kann helfen. Oft ist es auch der Glaube, der uns Halt gibt und uns Möglichkeiten zeigt, mit der Endlichkeit auf der Welt klarzukommen. Er unterstützt uns dabei, uns selbst zu verstehen und das Unausweichliche anzunehmen.

Die Kirche ist für viele ein Ort, wo Glaube und Gemeinschaft – sei es in Gottesdiensten oder Veranstaltungen und Angeboten – vermittelt und gelebt werden. Die reformierte Landeskirche bietet auch in Form von Kursen gezielte Hilfe und Unterstützung an: Seit 2017 werden Letzte-Hilfe-Kurse durchgeführt. Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care, sagt: «Mit diesem niederschwelligen Angebot sprechen wir ganz direkt die Bevölkerung an. Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber, wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.» Die Kurse vermitteln Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Teilnehmende erfahren, wie sie Sterbende begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der kostenfreie Kurs für maximal 20 Personen regt zu Austausch und Reflexion an. Und er ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Es soll gezeigt werden, dass das Sterben Teil des Lebens ist, und helfen, vorzusorgen und zu entscheiden. «Im Umgang mit Tod und Trauer teilen wir alle die gleichen Unsicherheiten. Es gibt nicht auf alle Fragen eine Antwort», erklärt Matthias Fischer und fügt an, dass genau diese gemeinsame Unsicherheit stark verbindet. «Die Fragen sind eigentlich immer die gleichen: Was macht der Tod mit mir – physisch, sozial, aber auch spirituell? Die Menschen sind auf der Suche. Der Austausch in diesem grossen Fragekatalog ist eminent wichtig.»

55 Letzte-Hilfe-Kurse wurden bis heute organisiert. Ursprünglich stammt das Konzept aus Deutschland und hat sich inzwischen zu einem internationalen Netzwerk entwickelt. In der Schweiz werden die Kurse von Pfarrer und Seelsorger Matthias Fischer und Eva Niedermann, Pflegefachfrau mit einem Master in Palliative Care, gemeinsam geleitet. Diese Interdisziplinarität macht auch einen Teil des Erfolgs aus: Die Kurse sind jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht und es gibt lange Wartelisten. Rund tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bis heute insgesamt an einem Letzte-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dabei waren quasi alle Altersgruppen vertreten – von 18 bis 94 Jahren.

Warum der Kurs so gut besucht wird, hat für Initiator Matthias Fischer viele Gründe. Einer ist sicher der gesellschaftliche Wandel: «Die Menschen haben wieder vermehrt den Wunsch, zu Hause zu sterben. Gleichzeitig ist der Wille da, diese Wünsche zu respektieren und Formate zu schaffen, damit eben dieses selbstbestimmte Sterben möglich ist», sagt der Pfarrer. Kursteilnehmende gehen gestärkt aus den Letzte-Hilfe-Kursen. Weil sie spüren, dass sie nicht allein sind mit dem Thema. Dass es eine Gemeinschaft gibt, die ihre Ängste teilt und denselben Herausforderungen entgegensieht. Eva Niedermann bestätigt und sagt: «Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen im Unsicheren sicherer werden, dass Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden und Sterbende ihren ganz eigenen Weg gehen können.» Einen wichtigen Weg, denn gehen müssen wir ihn alle.

FILM IM DIALOG OKTOBER

Von Bäumen und Menschen

«EL OLIVO», Spanien, 2016
Die junge Spanierin Alma hat ein inniges Verhältnis zu ihrem Grossvater. Doch dieser wird immer schwächer, seit seine Kinder gegen seinen Willen einen 2000 Jahre alten Olivenbaum verkauft haben. Alma beschliesst, den Baum heimzuholen. Denn er steht mittlerweile in der Vorhalle einer deutschen Firma, die ihn zu Werbezwecken verwendet.


Bild: Filmcoopi Zürich

19 Uhr: Einführung in den Film, Filmvorführung (100')
20.50 Uhr: Apéro
21 Uhr: Für Interessierte geleitetes Gespräch mit Hintergrundinfos zum Film (bis spätestens 21.45 Uhr)

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10
Donnerstag, 3. Oktober, 19 Uhr,
Eintritt frei

VORSCHAU:
FILM IM DIALOG NOVEMBER

«THE TREE», Frankreich, 2010
Ein mächtiger Baum steht neben dem Haus, in dem die achtjährige Simone mit ihrer Familie lebt. Sie ist überzeugt davon, dass ihr kürzlich verstorbener Vater durch die raschelnden Blätter des Baums mit ihr spricht. Als ihre Mutter eine neue Beziehung beginnt, zieht sich Simone mehr und mehr in die Baumkrone zurück. Es scheint, als würde der Baum Partei für das eifersüchtige Mädchen nehmen. Bald kommt es zu einer Kraftprobe zwischen Mensch und Natur, zwischen Mutter und Tochter. Die australische Landschaft bietet einen archaischen Rahmen für eine Geschichte über die mystische Kraft der Natur.

19 Uhr: Einführung in den Film, Filmvorführung (100')
20.50 Uhr: Apéro
21 Uhr: Für Interessierte geleitetes Gespräch mit Hintergrundinfos zum Film (bis spätestens 21.45 Uhr)

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10
Donnerstag, 7. November, 19 Uhr,
Eintritt frei

Leitung: Pfarrerin Sara Kocher

KONZERT

Mendelssohn und Schumann


Elsa Grether und Pieter-Jelle de Boer.
Bild: zVg

Die Aufführung von Klavierkonzerten mit Orgelbegleitung hat in der Kirche Bühl bereits Tradition. Der Dirigent und Organist Pieter-Jelle de Boer und Els Biesemans haben wieder ein wenig gezaubert und den Orchesterpart von Mendelssohns Doppelkonzert sowie Schumanns Klavierkonzert auf die Orgel gebracht.

Els Biesemans, Klavier und Orgel,
Elsa Grether, Violine,
Pieter-Jelle de Boer, Klavier und Orgel

PROGRAMM

***Felix Mendelssohn**, Konzert für Violine, Klavier und Orchester (Transkription für Solisten und Orgel) in d-moll*

***Robert Schumann,** Konzert für Klavier und Orchester (Transkription für Solo und Orgel) in a-moll, Op. 54*

KIRCHE BÜHL
Samstag, 28. September, 17 Uhr

Beziehungen – Herausforderun


Bild: 123rf.com

CHRISTINA FALKE
Sozialdiakonin/
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Vielleicht sollten wir uns von dem Aberglauben lossagen, alles verstehen zu müssen und uns zu der Einsicht bekehren, im Höchstfall imstande zu sein, mit unserem Unverständnis verständnisvoll umgehen zu können… Dieser Ratschlag könnte von einem Eheberater stammen, der sich beruflich mit der Komplexität von Beziehungen befasst.

Freiwillige aus dem Kirchenkreis drei der reformierten Kirche Zürich sowie aus den katholischen Pfarreien Herz Jesu, St. Konrad und St. Theresia haben sich nun dieses schwierigen Themas angenommen und eine (ökumenische) Bildungsreihe dazu zusammengestellt. Vier Referenten beleuchten für uns das anspruchsvolle Thema «Beziehungen».

Frau Angelika Witzig – Theologin, Sozialarbeiterin, Coach – spürt am ersten Nachmittag unserer Sehnsucht nach Geborgenheit nach. Was

eine lebenslange
ng



«Nur wer sich selbst nicht den grössten Platz einräumt, über sich selbst lachen kann, hat Raum genug für andere, kann ehrlicher mit ihnen lachen und weinen.»

MARGOT BICKEL, HERMANN STEIGERT

verbindet uns und was trennt uns? Wann beginnt eigentlich eine Beziehung und wie verändern sich unsere Beziehungsbedürfnisse im Laufe des Lebens? Wie kann der Sehnsucht alter und kranker Menschen nach Verbundenheit und Zuneigung entsprochen werden und wie gehen Freunde und Angehörige mit ihrer Überforderung um? Die Gerontopsychologin und Leiterin der Fachstelle «Leben im Alter», Frau Dr. Bettina Ugolini, nimmt diese Überlegungen auf und spinnt sie am zweiten Nachmittag weiter: Alles Leben ist Begegnung, meint sie, und zeigt uns dann die Wirkung unserer Beziehungen für ein glückliches und gesundes Leben auf.

Am dritten Nachmittag der Bildungsreihe wenden wir uns der spirituellen Dimension von Beziehungen zu: Alles ist mit allem verbunden. Der beliebte Autor Lorenz Marti liest aus seinen Büchern zum Thema «Sternenstaub und Spiritualität»: Vom kleinsten Staubkorn bis zum mächtigsten Stern ist in unserem Universum alles aufeinander bezogen und miteinander verbunden – und Verbundenheit ist das Herzstück aller Spiritualität. Er erzählt uns von der lebendigen Beziehung zwischen den Einzelnen und einer grösseren Wirklichkeit – wie immer die auch heissen mag. Wunderbare Bilder – wenn da nicht die Einsamkeit wäre. Sind wir dann im Leben von allen guten Geistern verlassen? Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie in Zürich, wirbt für Zuversicht und weist am letzten Nachmittag nach, dass wir auch in schweren Stunden niemals verlassen sind, sondern von guten Mächten wunderbar geborgen. Seine Gedanken können uns hoffentlich inspirieren, mit Hilfe unserer Gottesbeziehung Gemeinsamkeit zu finden und Einsamkeit zu überwinden.

Nach den Referaten (ca. 1 Std.) folgt eine kurze Kaffeepause. Im Anschluss beantwortet der Referent Ihre aufgetauchten Fragen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

(Programm siehe rechte Spalte)

ÖKUMENISCHE BILDUNGSREIHE

Programm

(Details siehe links)

Sehnsucht nach Geborgenheit
Angelika Witzig
Dienstag, 29. Oktober 2019
14– 16.30 Uhr
PFARREIZENTRUM ST. KONRAD
Fellenbergstrasse 231,
8047 Zürich

Alles Leben ist Begegnung
Dr. Bettina Ugolini
Dienstag, 5. November 2019
14– 16.30 Uhr
ZENTRUM SIHLFELD, ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106,
8003 Zürich

Alles ist mit allem verbunden: Sternenstaub und Spiritualität
Lorenz Marti (Autorenlesung)
Dienstag, 12. November 2019
14– 16.30 Uhr
PFARREIZENTRUM JOHANNEUM
bei Kirche Herz Jesu Wiedikon
Aemtlerstrasse 43a,
8003 Zürich

Von allen guten Geistern verlassen?
Der Gottesbezug in unseren Beziehungen
Prof. Ralph Kunz
Dienstag, 19. November 2019
14– 16.30 Uhr
ZENTRUM IM GUT
Burstwiesenstrasse 44,
8055 Zürich

Aus organisatorischen Gründen sind wir froh, wenn Sie sich anmelden. Sie sind aber auch ohne Anmeldung willkommen.

Verlangen Sie den detaillierten Flyer mit Anmeldetalon bei der Administration:
administration.kk.drei
@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00

Sie können sich auch direkt anmelden bei:
Beat Stähli
Im Tiergarten 49,
8055 Zürich
044 462 22 49
b.p.staehli@hotmail.com

ARCHITEKTUR FÜR ALLE

Andreaskirche am OPEN-HOUSE-Wochenende



Bild: Heidi Scholz

Am 28. und 29. September öffnet Open House zum vierten Mal sonst verschlossene Türen in Zürich. Wir haben im letzten reformiert.lokal ausführlich darüber berichtet.

Am Sonntag, 29. September, stehen auch die Türen der Andreaskirche an der Brahmsstrasse 106 offen (Entwurf: Jakob Padrutt, Projektbearbeitung und Durchführung: Bolliger, Hönger, Dubach; Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich 1965–68).

Führungen finden ab 11 Uhr statt. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – nicht nur über die besondere Architektur unserer Kirche.

INFORMATIONEN
Pfarrerin Heidi Scholz,
heidi.scholz@reformiert-zuerich.ch,
079 755 19 51

www.openhouse-zuerich.org

ANDREASKIRCHE
Sonntag, 29. September, 11–18 Uhr
Rundgänge ab 11 Uhr

«SIHLFELD GIRLS» AUSFLUG NACH EINSIEDELN

Schwarz bin ich, und schön



Schwarze Madonna. Bild: Kloster Einsiedeln

Wir besuchen das Einsiedler Gnadenbild, die schwarze Madonna mit dem Kind. Die 117 cm grosse Figur entstand vermutlich um 1465 im süddeutschen Raum.
Sie trägt ein schlichtes langes Kleid, das unter der Brust von einem Gürtel zusammengehalten wird. Das Jesuskind ist nackt. Seit dem 17. Jahrhundert begann man, die Madonna und ihr Kind festlich einzukleiden. Die Schlichtheit der schwarzen Gesichter in Kontrast zu dem glitzernden Kostüm erinnert an die Ikonenmalerei der Ostkirche. Ob die schwarze Madonna Einblicke in eine jenseitige, paradiesische Welt gewährt?

Viele Legenden ranken sich um die Dame und anlässlich ihres 220-Jahr Jubiläums begeben sich die Sihlfeld Girls auf Spurensuche.

Fahrt nach Einsiedeln
Samstag, 2. November, 12 Uhr

TREFFPUNKT:
ZÜRICH HB UNTER DER UHR
Rückkehr: ca. 19 Uhr

Für Billett und Verpflegung sorgen die Teilnehmenden, die Führung übernimmt der Kirchenkreis.

Anmeldung und Information:
Heidi Scholz und Christina Falke

NEUGIERIGE WIE DU UND ICH PREDIGEN

Ein Psalm bewegt



Bild: 123rf.com

Wie entsteht eine Predigt? Was macht eine relevante Predigt aus? Wie hält man eine Predigt? Zum zweiten Mal coache ich über mehrere Wochen eine Frau und zwei Männer – alle drei Laien – die sich auf dieses Wagnis eingelassen haben. Sie werden eine Brücke schlagen von einem Psalm aus dem Alten Orient zu heute.

Als Besucher und Besucherin des Gottesdiensts erhalten Sie überraschende und spannende Einblicke in ein geistiges Kunsthandwerk.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!
Pfarrerin Sara Kocher

KIRCHE BÜHL
Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe

MITWIRKENDE:
Predigt u.a.: Ayshe Barmettler, Max Sand und Pietro Maggi
Taufe, Liturgische Teile,
Coaching: Pfarrerin Sara Kocher
Musik: Florian Haupt, Saxophon;
Manuel Leuenberger, Perkussion

PREDIGTGOTTESDIENST MIT TAUFE THEMA: SPIEGELBILD



Bild: 123rf.com

Was widerspiegelt mir mein Spiegelbild? Wie wir sind oder wie wir uns sehen wollen? Unser Spiegelbild ist mit unserer Persönlichkeit tief verbunden. Spiegel sind – kulturell übergreifend – zu wichtigen Symbolen für Selbsterkenntnis und Weisheit, Schönheit und Eitelkeit, Mystik und Magie geworden. Diesen Sommer widmete das Rietbergmuseum dem Thema eine Ausstellung («Spiegel – Der Mensch im Widerschein»). In der Predigt nehme ich einige dieser Elemente auf und spiegle sie an einer biblischen Textstelle, die über Spiegelbild und Erkenntnis reflektiert.
Pfrn. Sara Kocher

THOMASKIRCHE
Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr
Predigtgottesdienst mit Taufe
Thema: Spiegelbild
Pfarrerin Sara Kocher

HARMONIKA-CLUB «STADT ZÜRICH» JAHRESKONZERT «FILM AB»

Besinnliche und konzertante Musik erwartet Sie nicht nur am Morgen im Gottesdienst, sondern auch im Jahreskonzert mit dem Thema «Film ab» des Harmonika-Clubs «Stadt Zürich». Zu diesem Jahreskonzert unter der Leitung von Isabelle Meier sind Sie herzlich eingeladen. Verwöhnen Sie an diesem Tag nicht nur Ihre Seele, sondern geniessen Sie vor dem Konzert Kaffee und Kuchen.

ZENTRUM IM GUT, THOMASKIRCHE UND SAAL
Reformationssonntag, 3. November
17 Uhr, Konzert,
ab 15.30 Uhr, Kaffee- und Kuchenbuffet
Eintritt frei – Kollekte

BENEFIZESSEN FÜR DAS KINDERHEIM GHIMBAV, RUMÄNIEN



Bild: Abandonati.ch

Der Reinerlös kommt dem Kinderheim «Pentru copii abandonati» in Ghimbav, Rumänien zugute. Bereits seit 2010 hat die Kirchgemeinde Friesenberg dieses wichtige Sozialprojekt unterstützt. Nun wollen wir diese Tradition auch im Kirchenkreis drei weiterführen.

In den beiden Häusern «Casa Prichindel» und «Casa Livezii» leben gegenwärtig in drei Gruppen insgesamt 24 Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren in betreuten Wohngruppen. Die Häuser sind nach Schweizer Standard gebaut und bieten Schutz und Wärme.

Getragen wird das Kinderheim vom Verein «Pentru copii abandonati» (Verlassene Kinder) mit Sitz in Basel.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!
Pfarrerin Erika Compagno und Team

ZENTRUM FRIESENBERG
Samstag, 2. November, 12–14 Uhr

IKONENKURS: ERZENGEL GABRIEL



Ikone gemalt von Antoinette Gerber.

Dieser Kurs eignet sich für Fortgeschrittene und Anfänger.
Weitere Informationen siehe Flyer

WANN:
Montag, 14. Oktober bis Freitag, 18. Oktober, jeweils 9–12.30 Uhr und 13.30–17.30 Uhr (bei Bedarf bis 18 Uhr)
KURSGEBÜHR:
380 Franken, Materialkostenpauschale für die Ikone: 100 Franken
ANMELDUNG UND AUSKUNFT:
Pfarrerin Erika Compagno, 044 465 45 55, erika.compagno@reformiert-zuerich.ch
KURSLEITUNG:
Technik und Malanleitung: Antoinette Gerber, www.antoinette.ch
Theologische Leitung, Malassistenz: Pfarrerin Erika Compagno
Vortrag Mittwochabend: Pfarrerin Erika Compagno
VERANSTALTUNGSORT:
Zentrum Friesenberg

JUGENDLICHE SINGEN IM GOTTESDIENST

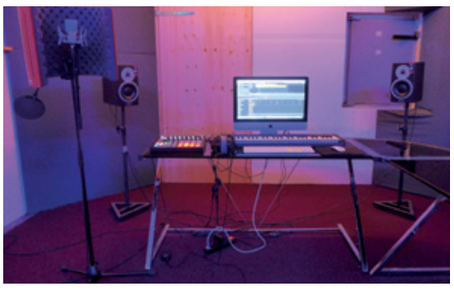


Bild: zVg

Im Keller der Andreaskirche betreibt die Offene Jugendarbeit (OJA) ein Tonstudio: Jugendliche nehmen dort ihre Musik auf und bringen sie nun in den Gottesdienst. Es wird eine vielfältige und lebhafte Feier unter der Leitung von Pfarrer Thomas Schüpbach geben.

ANDREASKIRCHE
Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr

Gottesdienste

Fr, 27. September, 19 h
FeierWerk-Gottesdienst
Pfrn. Heidi Scholz
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 29. September, 9.30 h
Gottesdienst
Pfr. Thomas Fischer
Verabschiedung Liselotte Baumgartner
Anschliessend Kirchenkaffee
Kirche Bühl

So, 6. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Kirche Friesenberg

So, 6. Oktober, 10 h
Gottesdienst mit dem Trachtenchor Wiedikon
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 11. Oktober, 19 h
FeierWerk-Gottesdienst
Pfrn. Heidi Scholz
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 13. Oktober, 9.30 h
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Sara Kocher
Kirche Bühl
Informationen Seite 8

So, 20. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Erika Compagno
Kirche Friesenberg

So, 20. Oktober, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Sara Kocher
Thomaskirche

Fr, 25. Oktober, 19 h
FeierWerk-Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Ab 18 h: Suppe und Brot
Andreaskirche

So, 27. Oktober, 9.30 h
Gottesdienst
Pfr. Thomas Fischer
Kirche Bühl
(Sommerzeit Ende)

So, 3. November, 10 h
Gottesdienst Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfr. Christoph Walser
Mit den Unti-Kindern und den Katechetinnen Eveline Kissling und Veronika Gmür
Kirche Friesenberg

So, 3. November, 10 h
Gottesdienst Reformationssonntag mit Abendmahl
Mit dem Harmonika-Club «Stadt Zürich»
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Gottesdienste Alterszentren

Do, 3. Oktober, 18.15 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Fr, 4. Oktober, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Mi, 16. Oktober, 9.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Erika Compagno
Alterszentrum Laubegg

Do, 17. Oktober, 18.15 h
Gottesdienst
Pfrn. Heidi Scholz
Seniorama Burstwiese

Do, 21. November, 14 h
Gottesdienst
Pfr. Thomas Fischer
Altersheim Schmiedhof
(Oktober fällt aus wegen Retraite)

Do, 21. November, 18.30 h
Gottesdienst
Pfr. Thomas Fischer
Seniorama Tiergarten
(Oktober fällt aus wegen Retraite)



Bild: Victoria p./Adobe Stock

Mittagstische

Mi, 2. Oktober, 12 h, Saal Zentrum Im Gut
Mittagstisch,
Anmeldung: Marcel Baumann, 079 620 54 11, bis Fr, 27.9.19

Di, 22. Oktober, 12 h, Saal Zentrum Sihlfeld
Mittagstisch,
Anmeldung: Thomas Schüpbach, 044 492 62 00, bis Fr, 18.10.2019

Jung & Alt

Fr, 27. September/
Fr, 25. Oktober, 18 h
Abendmahlfeier
Abendmahlfeier-Team
Bethaus Wiedikon

So, 29. September,
11–18 h
Rundgänge ab 11 h
Andreaskirche am OPEN HOUSE-Wochenende
Pfrn. Heidi Scholz
Andreaskirche

13. bis 18. Oktober
Gemeindereise Elsass
Kontakt: Claudia Albertin

Mi/Do, 23./24. Oktober
Retraite des Pfarr- und Diakonieteams
Sämtliche bereits publizierten Veranstaltungen finden deshalb nicht statt
Siehe Seite 11

Fr, 25. Oktober, 14 h
Offener Gesprächskreis Spiritualität
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld

Mi, 30. Oktober, 14 h
Literaturkreis
Christina Falke
Zentrum Sihlfeld

Do, 31. Oktober, 19 h
Enneagrammgruppe
Renate Bürgin
Bethaus Wiedikon

Mi, 25.9. 2./9.10
Enneagrammkurs
(nur für Angemeldete)

Sa, 2. November, 12 h
«Sihlfeld Girls» Ausflug nach Einsiedeln Schwarz bin ich, und schön
Treffpunkt: Zürich HB, unter der grossen Uhr

Sa, 2. November, 12 h
Benefizessen für Kinderheim Ghimbav
Zentrum Friesenberg

Film im Dialog

Do, 3. Oktober, 19 h
Film: «El Olivo»
Informationen Seite 6
Bethaus Wiedikon

Ökumenische Bildungsreihe

Di, 29. Oktober,
14.00–16.30 h
«Sehnsucht nach Geborgenheit»
Angelika Witzig
Pfarrreizentrum St. Konrad
Informationen Seite 7

HAUSABENDMAHL, GEBET, SALBUNG

Wenn Sie unsere Gottesdienste nicht besuchen können und sich wünschen, dass Ihre Pfarrerin mit Ihnen zu Hause das Abendmahl feiert, betet oder Sie salbt, dann rufen Sie ungeniert an:

Telefon: 044 465 45 50, Jolanda Majoleth

Musik

Di, 8. Oktober, 19.30 h
«The joy of singing» Singworkshop für alle
Nina Müller
Saal Zentrum Sihlfeld

Do, 17. Oktober, 19.30 h
«vier stimmig» Singen
Jann Knaus
Kirche Bühl

Konzerte

Sa, 28. September, 17 h
Konzert Mendelssohn und Schumann
Mit Els Biesemans
Kirche Bühl

So, 3. November, 17 h
Konzert Harmonika-Club «Stadt Zürich»
Ab 15.30 h: Kaffee- und Kuchenbuffet
Thomaskirche und Saal

Gebet

Jeden Mi, 18 h
Thomaskirche

Meditation

Jeden Mi, 30.10. bis 27.11. (5 Mal), 17.30 h
Zwischenhalt. Meditation im Alltag.
Pfrn. Sara Kocher
Bethaus Wiedikon

Kinder & Familien

Kinderbibliothek Friesenberg
Untihaus, Borrweg 79
Eveline Kissling, Bibliothekarin SAB
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Öffnungszeiten:
Di, 9.30–11 Uhr / 15–18 Uhr
Fr, 15–18 Uhr

Mo, 30.9./21.10., 9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Sihlfeld

Mo, 30.9./21.10., 16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut

Mi, 2./23.10., 10 h
Eltern-Kind-Singen
Rahel Preiss
Zentrum Im Gut

Di, 1./22.10., 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Wiedikon

Fr, 27.9. 4./25.10.
Gruppe 1: 9 h
Gruppe 2: 10.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Friesenberg

Sa, 26. Oktober, 10 h
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30 h
Schach für Kids und Jugendliche
Peter Frey
Bethaus Wiedikon

Jeden Do
roundabout kids (8–11)
roundabout youth (12–20)
Streetdance/Hip Hop
Peter Frey und Rahel Preiss

JuKi Unterricht 5.–7. Klasse
Peter Frey

Unterricht 8.–9. Klasse/ Konfirmation
Pfr. Thomas Fischer und Pfr. Christoph Walser

Wanderung

Do, 10. Oktober
Nachmittagswanderung Dorf – Flaach
Lotti Baumann und Hans Mörikofer, 044 493 44 67

Turnen & Gymnastik

Jeden Di, 10.30 h
Bewegung für Körper und Seele, 65+ Männer/Frauen
U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut

Jeden Di, 11.45 h
Bewegung für Körper und Seele, 55+ Männer/Frauen
U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut

Jeden Di, 9.15 h
Gymnastik 60+ Männer
E. Büchi, 044 462 57 85
Zentrum Wiedikon

Jeden Do, 9 h
Gymnastik 60+ Frauen
U. Ruhstaller, 043 534 75 91
Zentrum Wiedikon



ACHTUNG: NEUE TELEFONNUMMERN

Aus technischen und betrieblichen Gründen stellen wir per 1. Oktober auf eine neue Telefonanlage um.

- Alle Personen und Stellen erhalten eine neue Telefonnummer.
- Sie erreichen uns ab diesem Zeitpunkt unter den neuen Nummern, welche Sie im Personenverzeichnis neu auf Seite 12 finden.

Retraite des Pfarr- und Diakonieteams

Im neuen Kirchenkreis drei ändert sich in den Bereichen Seelsorge und Diakonie die Struktur unserer Organisation. Im Vordergrund steht das Wirken für die Gemeindemitglieder in unserem Kreis.

Aus diesem Grund treffen sich Pfarrschaft und Mitarbeitende der Diakonie am Mittwoch, 23. und Donnerstag, 24. Oktober 2019 zu einer zweitägigen Retraite. Damit genügend Zeit für den Austausch bleibt, entfallen an diesen beiden Tagen sämtliche Angebote und Veranstaltungen.

Wir danken herzlich für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

reformierte
kirche zürich

Personen und Kontakte

BETRIEBSLEITUNG
Bethaus Wiedikon,
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Pascal Mueller-Born,
Betriebsleiter
pascal.mueller@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

Susanne Meier,
Führungsassistentin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 46

ADMINISTRATION
Bethaus Wiedikon,
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00

Mo: 8.30 – 11.30 14 – 16
Di: 8.30 – 11.30
Mi: 8.30 – 11.30
Do: 8.30 – 11.30 14 – 18
Fr: 8.30 – 11.30 14 – 16

PFARRAMT
Erika Compagno
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 55

Sara Kocher
sara.kocher@reformiert-zuerich.ch
044 450 17 65

Thomas Fischer
thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch
079 597 05 98

Jolanda Majoleth
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

Heidi Scholz
heidi.scholz@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 56

Thomas Schüpbach
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch
044 492 62 00

Christoph Walser
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 54

DIAKONIE
Zentrum Im Gut,
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 15 (Hotline)

Claudia Albertin
claudia.albertin@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 10

Christina Falke
christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

Peter Frey
peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12

Thomas Gut
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 11

Rahel Preiss
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 13

GASTGEBER
Vermietungsadministration
vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

Monika Hagmann
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 21

Michael Haltigan
michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 26

Loïc Sommer
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 24

Raul Sottili
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 23

Hans-Ulrich Spitzli
hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 22

Christian Zogg
christian.zogg@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

Adressen



Kirche Friesenberg
Ecke Schweighof-
strasse/Borrweg
Zentrum Friesenberg
Schweighofstrasse 239
8045 Zürich
friesi.ch



Thomaskirche
Burstwiesenstrasse 40
Saal
Burstwiesenstrasse 48
Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44
8055 Zürich
kirche-zh.ch/im-gut



Andreaskirche
Brahmsstrasse 106
Zentrum Sihlfeld
Brahmsstrasse 100
8003 Zürich
sihlfeld.ch



Kirche Bühl
Goldbrunnenstrasse 54
Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10
Zentrum Wiedikon
Bühlstrasse 9 –11
8055 Zürich
kirche-wiedikon.ch